

“Wähle! ...Deine Art zu leben!”

Ein Projekt der AG Integration im Leipziger Osten

Träger: Bürgerverein Neustädter Markt

Schulze-Delitzsch-Straße 19, 04315 Leipzig

Tel: 0341- 681 19 44

Projektkoordinator: Stephan Lübke

Tel: 0341- 228 75 80 e-mail: stluebke@gmx.net

Projektbeschreibung

Das „Superwahljahr 2009“ wird zum Anlass genommen, die Bürger des Stadtteils trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen und existenziellen Konfliktsituationen zu mehr gemeinschaftlichem, demokratischem Engagement zu ermutigen und eine bewusste Entscheidung für die Wahrnehmung des Wahlrechtes zu befördern. Basis dafür ist die fruchtbare Einbindung des Projektes in die Initiativen, Vereine und Netzwerke des bürgerschaftlichen Engagements im Leipziger Osten und die Vermittlung von Kenntnissen über Wahlen, Wahlsysteme und das Wahlrecht als eines der wichtigsten im Grundgesetz verankerten Grundrechte. Dabei soll auch der Blick auf die demokratische Praxis und das Wahlrecht in anderen Ländern und Kulturen Berücksichtigung finden. Zusätzlich soll es gelingen, durch das gemeinschaftliche Erleben und die Ansprache von künstlerischen Momenten auch die Begeisterungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger zu wecken, Initiative zu ergreifen.

Mit einem guten Mix aus niedrighschwelliger Arbeit und partizipationsorientierten Angeboten wird das Projekt einen Beitrag für ein vielfältiges demokratisches Leben im Leipziger Osten leisten. Bewährte Methoden im Bereich des Wahrnehmens und Kennenlernens sowie kreative Angebote werden die Auseinandersetzung mit den Themen Vielfalt, Kulturen, Heimat und Identifikation bestimmen.

Das Projekt besteht aus vier Ebenen:

Schulungen und Praxisbegleitung als Vorbereitung und Abschluss für Veranstaltungen

- Kernprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
- Begleitprojekte

Schulungen und Praxisbegleitungen

Es werden **Schulungen und Praxisbegleitungen** angeboten, durch die Bürgerinitiativen, Vereine, Netzwerke und weitere (potentielle) Multiplikatoren in die Lage versetzt werden, Projekte und Veranstaltungen zu entwickeln, die

Bürger im wahlberechtigten Alter auffordern, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich darüber hinaus stärker als bisher auf ihrer jeweiligen Lebensebene in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen

Kindern und Jugendlichen den Weg zu gemeinschaftlichem, sozialen Engagement und zu tolerantem, demokratischem Miteinander aufzeigen.

Gleichzeitig soll eine geeignete Organisationsstruktur im bestehenden Netzwerk aufgebaut werden, die geeignet ist, die effektive und langfristig wirksame Gestaltung des Engagements sowohl der Multiplikatoren als auch der Bürgerinnen und Bürger gegen jegliche Form von Extremismus und Fremdenfeindlichkeit aufzubauen.

Im Ergebnis werden die Projektpartner des Stadtteils in ihren oder verbundenen Veranstaltungsorten (z. B. Schulen, Jugendtreffs, Stadteilläden, Kirchengemeinden, Galerien etc.) selbständig themenspezifische Veranstaltungen durchführen, die gebündelt durch eine

gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht werden sollen.

Zur Präsentation der Ergebnisse soll eine gemeinsame zentrale Veranstaltung unter dem Motto „**Vorhang auf – für deine Art zu leben**“ am Vortag der Kommunalwahlen mit Sport, Spiel und Musik sowie Information im Stadtteilpark Rabet durchgeführt werden.

Zusätzlich wird das erfolgreich gewachsene „Neustädter Frühstück“ am Tag der Landtagswahl in das Projekt mit eingebunden.

Kernprojekte

1. Jugendprojekt „Vorhang auf ...“

Ziel des Jugendprojektes: Die Veranstaltung „Vorhang auf...“ als öffentlichkeitswirksames Ereignis, das im Sinne des Gesamtprojektes nachhaltige Effekte erzielen soll.

Der Weg dorthin:

Die verschiedenen im Leipziger Osten aktiven und kreativ tätigen Jugendgruppen werden über die vorhandenen Freizeittreffs, Vereine und weitere Multiplikatoren angeregt, die Idee des Projektes im Rahmen ihrer Tätigkeit mit ihren Mitteln umzusetzen. Begleitet werden sie dabei von den jeweiligen freien Trägern der Jugendarbeit und von „Paten“ des Veranstalterteams. Beim Aktionstag/Sommerfest unter dem Motto „Vorhang auf – für deine Art zu leben“ im Freizeitpark Rabet präsentieren die Gruppen das Ergebnis ihrer knapp halbjährigen Arbeit. Das Publikum entscheidet sich für die gelungenste Umsetzung. Die Gewinner erhalten die Möglichkeit, auf einer Reise eine der Partnerstädte Leipzigs kennenzulernen. Über die Projektarbeit, Präsentation und Nachwertung der Ergebnisse der Jugendlichen verbreitet sich der Projektgedanke kontinuierlich.

Geplanter Zeitraum für die Vorbereitung: Februar – Juni 2009

Geplanter Termin „Vorhang auf..“: 06.06.2009, im Freizeitpark Rabet

2. Kinderprojekt „Patchwork“

Ziel des Kinderprojektes: Ein Patchwork-Vorhang, der öffentlichkeitswirksam eingesetzt wird und dem Stadtteil erhalten bleibt.

Der Weg dorthin:

Nach eigenen Vorstellungen und mit eigenen Mitteln und Möglichkeiten gestalten Gruppen in Kindereinrichtungen einen Quadratmeter eines Vorhanges. Dabei wird nur vorgegeben, einen speziellen Buchstaben zu gestalten. Die Buchstabenfelder werden dann zu einem Vorhang (4 Zeilen mit je 5 Buchstabenflächen) zusammengesetzt und ergeben das Motto des Projektes „Wähle Deine Art zu leben“. Der Vorhang wird erstmals zu der oben beschriebenen Veranstaltung zusammengesetzt und steht für das gemeinschaftliche Schaffen für eine gemeinsame Idee, wird zu geeigneten Anlässen öffentlich gezeigt und verbleibt danach zur weiteren Nutzung im OFT Rabet. Schon während der Herstellung, aber auch während der Präsentation werden Kinder, Eltern und Betreuer mit dem Projektgedanken konfrontiert und dazu angeregt, ihre Fragen und Ideen dazu öffentlich zu äußern.

Geplanter Zeitraum für die Vorbereitung: Februar – Juni 2009

3. Seniorenprojekt „Wahlerfahrung – Wahl erfahren“

Ziel des Seniorenprojektes: RadioRabet wird die intergenerativen Diskussionsrunden begleiten und deren Inhalt weiterverbreiten.

Der Weg dorthin:

Die im Leipziger Osten lebenden Menschen sollen die Gelegenheit nutzen können, sich aktiv in und für ihren Stadtteil zu engagieren. Dabei sind die Senioren eine wichtige Gruppe, da sie durch ihren Erfahrungsschatz ein hohes Maß an vermittelbarem Potential zu gesellschaftlicher Gestaltung mitbringen. Viele von ihnen können aus der historischen Erfahrung unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Systeme schöpfen, z. T. auch aus anderen Kulturkreisen. Sie haben die Erfahrung, wie Wahlen wirken und können auch aus ihrem Leben berichten, wie schwierig aber auch zufriedenstellend es sein kann, die Wahl zu haben. Dies

soll zu intergenerativen Diskussionen zwischen den Jungen und den Alten führen. Dazu werden verschiedene Einrichtungen des Leipziger Ostens, aber vor allem die Schulen des Stadtteils zusammenarbeiten, um die Begegnung zwischen Senioren und Jugendlichen zu ermöglichen.

Geplanter Zeitraum für die Vorbereitung: Februar – Juni 2009

Begleitprojekte

Aus den Schulungen und Praxisbegleitungen entstehen Projekte, wobei diese wie auch die Öffentlichkeitsarbeit wiederum aus Einzelprojekten und -aktionen bestehen werden.

Das Gesamtprojekt bildet auch den organisatorischen Rahmen für viele kleine Projekte und Aktionen des Netzwerkes von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die in oder mit der AG Integration zusammenarbeiten. Die Begleitprojekte werden zum größten Teil aus eigenen finanziellen und personellen Mitteln und Ressourcen und in weitgehender Eigenverantwortlichkeit durch die Projektpartner getragen. Um auch finanziell schwach ausgestatteten Kooperationspartnern die Teilhabe zu ermöglichen, wird ein Hilfsfonds vom Projektträger zur Verfügung gestellt, aus dem diese, z.T. noch unbekanntes Begleitprojekte unterstützt werden können. Die Vereine, Netzwerke und Institutionen werden nach Vorstellung des Projektgedankens aufgefordert, bis Februar 2009 weitere passenden Veranstaltungen und Ideen in das Gesamtprojekt einzubringen. Dazu werden wiederum passende Schulungen und Projektbegleitungen angeboten.

Geplanter Zeitraum für die Begleitprojekte: Februar – Oktober 2009

Begleitende Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Über den gesamten Zeitraum wird das Projekt vom „Radio Rabet“ begleitet. Es ist geplant u. a. Interviews mit Bürgern der verschiedenen sozialen und kulturellen Gruppen über alle Altersgruppen hinweg zum Thema Wahl durchzuführen und daraus eine Reportage bzw. Sendung entstehen zu lassen. Darüber hinaus wird es einen Kurzfilm geben, der die von verschiedenen Akteuren gedrehten Videosequenzen beinhaltet und die einzelnen Projekte, Aktionen und Veranstaltungen dokumentiert. Dieser Film bildet eine Grundlage der Workshops am Ende des Projektes. Die Videokameras werden vom OFT RABET und dem JKZ OSKAR bereit gestellt, mit der Endfertigung wird ein professioneller Partner beauftragt. Diese Collage wird anschließend den Akteuren zur Nutzung für ihre Arbeit überlassen. Dokumentationen, in denen sich die Bewohner selbst wiederfinden, stoßen üblicherweise auf großes Publikumsinteresse. Auf diese Weise wird die Idee des Projektes nachhaltig weiter transportiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit liegt in den Händen der Projektbeteiligten, daneben auch die Abrechnung, Evaluierung und Begleitung des Gesamtprojektes. Unterstützt wird dieser vom Projektteam, das unter dem Dach der AG Integration im Leipziger Osten arbeitet und dem der Bürgerverein Neustädter Markt seine materielle, organisatorische und technische Basis zur Verfügung stellt.

Stark unterstützt wird die Öffentlichkeitsarbeit mit einer Plakat- und Aufkleberkampagne, die das Projektmotto publiziert.

Projektvorschlag: Plakate mit Personen aus dem Leipziger Osten, die mit Statements Ihre Meinung zum Thema Wahl kundtun: Ich gehe/gehe nicht zur Wahl, weil...

§ Plakatgestaltungen zu Wahl (Thema Wahlrecht – Bürgerpflicht)

Einen der Höhepunkte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt das stark frequentierte Neustädter Frühstück dar, dessen Termin der 30.08.2009 mit dem Termin der sächsischen Landtagswahl zusammen fällt und das unter dem Motto „vom Frühstück zum Wahllokal“(Arbeitstitel) direkt in den Dienst des LAP Projektes gestellt wird.

Zum Abschluss des Projektes sollen die Initiativen und Multiplikatoren über die Erfahrungen und Wege der Organisation berichten bzw. sich dazu austauschen und im Ergebnis dessen sich für die Zukunft gegenseitig qualifizieren. Dies wird in Form von Workshops geschehen. Die Erfahrungen auch positiver gemeinschaftlicher Erlebnisse werden gern weitergegeben und werden mit einem Dokumentarfilm auch persönlich greifbar.

VI. Angestrebtes Ergebnis des Projekts

Die Bürgerinitiativen und Netzwerke des Leipziger Ostens sollen befähigt werden, über den Zeitraum des konkreten Projektes hinaus, weiter an den aus dem Gesamtprojekt gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen festzuhalten, um diese in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Im Ergebnis des Projektes wurden große Teile der Bevölkerung an die Vorteile stärkeren gesellschaftlichen Engagements herangeführt. Durch die Umsetzung des Themas durch verschiedenste schon im Projektgebiet agierende Gruppen und Vereine wird gleichzeitig ein Angebot zu stärkerer Beteiligung unterbreitet. Im Zuge der Ausführung und Präsentation der Projekte entsteht ein Diskussionsprozess, in dem sich sozial, kulturell und altersmäßig unterschiedliche Bevölkerungsgruppen begegnen, besser kennenlernen und Verständnis und Toleranz füreinander entwickeln können. Bei einer erfolgreichen Durchführung und einem erfolgreichen Abschluss der Projekte sollte die Erkenntnis reifen, dass es durch das respektvolle Miteinander und das gemeinsame Engagement verschiedener Gruppen der Bevölkerung möglich ist, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mit zu beeinflussen.

Vorrangig soll ein weiteres Absinken der Wahlbeteiligung bei den vier im kommenden Jahr anstehenden Wahlen verhindert werden, möglicherweise eine wieder höhere Wahlbeteiligung erreicht werden

QM Volkmarsdorf, BV Neustädter Markt, Stadtteilmanagement Büro Kaufmann, OFT Rabet, Stadtteilakzent, KILO

Wähle!

...Deine Art zu leben!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend